

**Ausbildungsinhalte
zum Sonderfach Frauenheilkunde und Geburtshilfe**

Sonderfach Grundausbildung (36 Monate)

A) Kenntnisse
1. Anatomie und Histologie der weiblichen Geschlechtsorgane und der Brustdrüse
2. Endokrine Regulation der Ovarialfunktion, endokrine Diagnostik in der Frauenheilkunde einschließlich der Kindheit, der Adoleszenz, der geschlechtsreifen Frau, des Klimakteriums und der Frühschwangerschaft
3. Pathophysiologie, Basisdiagnostik und Basistherapie der Infertilität, des Klimakteriums und der Hormontherapie in der Peri- und Postmenopause
4. Methoden, Indikationen und Kontraindikationen der Kontrazeption
5. Ätiologie, Pathogenese, Pathophysiologie, Symptomatologie gutartiger und bösartiger Erkrankungen
6. Anatomie der Geburtshilfe, feto-maternalen Physiologie und Epidemiologie
7. Klinische, apparative, operative und invasive Untersuchungsmethoden
8. Pränataldiagnostik und Genetik
9. Reproduktionsmedizin und Transgendermedizin
10. Zytodiagnostische Verfahren
11. Postoperative Rehabilitation sowie Erfordernisse der Nachsorge
12. Diagnostik, Beratung und Behandlung psychosozialer und psychosexueller Störungen jeden Frauenalters
13. Erkennen von Zeichen des Missbrauchs sowie Betreuung von Frauen nach Gewalt inklusive „Female Genitale Mutilation“
14. Psychosomatische Medizin
15. Gesundheitsberatung, Prävention, Vorsorgemedizin und gesundheitliche Aufklärung
16. Grundlagen der multidisziplinären Koordination und Kooperation, insbesondere Orientierung über soziale Einrichtungen, Institutionen und Möglichkeiten der Rehabilitation
17. Einschlägige Rechtsvorschriften für die Ausübung des ärztlichen Berufes, insbesondere betreffend das Sozial-, Fürsorge- und Gesundheitswesen, einschließlich entsprechender Institutionenkunde des österreichischen Gesundheitswesens und des Sozialversicherungssystems
18. Grundlagen der Dokumentation und Arzthaftung
19. Grundlagen der multidisziplinären Koordination und Kooperation, insbesondere mit anderen Gesundheitsberufen und Möglichkeiten der Rehabilitation
20. Gesundheitsökonomische Auswirkungen ärztlichen Handelns
21. Ethik ärztlichen Handelns
22. Maßnahmen zur Patientinnensicherheit
23. Betreuung von Menschen mit besonderen Bedürfnissen
24. Palliativmedizin
25. Geriatrie
26. Schmerztherapie

B) Erfahrungen	
1.	Diagnostik und Differentialdiagnostik fachspezifischer gutartiger und bösartiger Erkrankungen
2.	Diagnostik, Beratung und Behandlung gynäkologischer Erkrankungen aller Altersstufen der Frau
3.	Information und Kommunikation mit Patientinnen und Angehörigen über Vorbereitung, Indikation, Durchführung und Risiken von Untersuchungen und Behandlungen
4.	Gynäkologische Untersuchung und Beratung von Kindern und Jugendlichen
5.	Operative Eingriffe am äußeren und inneren Genitale sowie der Mamma
6.	Behandlung prä- und postoperativer Komplikationen und perioperative Therapie
7.	Urogynäkologie sowie Interpretation von urodynamischen Untersuchungen
8.	Untersuchungen zur Früherkennung gynäkologischer Krebserkrankungen unter besonderer Berücksichtigung der Kenntnisse zytodiagnostischer Verfahren und der Kolposkopie
9.	Durchführung operativer gynäkologischer Behandlungsmethoden inkl. Behandlungsmethoden gynäkologischer Malignome und bösartiger Erkrankungen der weiblichen Brust
10.	Allfällige fachspezifische zytostatische, immunmodulatorische, supportive und palliative Behandlungszyklen und nachfolgende Überwachung und Beherrschung der Komplikationen nach interdisziplinäre Indikationsstellung
11.	Indikationsstellung, Durchführung fachspezifischer, medikamentöser und operativer Behandlungsmethoden von Malignomen unter Einbeziehung multimodaler und medikamentöser onkologischer Therapien
12.	Grundlagen und Erfahrung der multidisziplinären Koordination von Behandlungsabläufen sowie Mitwirkung in interdisziplinären Einrichtungen wie Tumorboards
13.	Fachspezifische Nachsorgemedizin
14.	Diagnostik bei Störungen der Ovarialfunktion und Sterilität
15.	Fachspezifische endokrine Diagnostik und Therapie und Betreuung der Frauen in der Peri- und Postmenopause
16.	Abklärung von Zyklusstörungen, klimakterischen Beschwerden und vor hormoneller Kontrazeption
17.	Methoden, Indikationen und Kontraindikationen der Kontrazeption
18.	Abklärung bei Störungen der Pubertätsentwicklung und in der Kinder- und Jugendgynäkologie
19.	Fachspezifische Interpretation von Laboruntersuchungen
20.	Medikamente in Schwangerschaft und Stillzeit
21.	Infektiologie in Gynäkologie und Geburtshilfe
22.	Neugeborenen-Reanimation
23.	Pathologischer Verlauf der Schwangerschaft unter besonderer Berücksichtigung von Früh- und Spätschwangerschaften, Erkennen von Risikofaktoren und Umwelteinflüssen
24.	Fachspezifische Schmerztherapie
25.	Fachspezifische Palliativmedizin
26.	Fachspezifische Qualitätssicherung und Dokumentation
27.	Schriftliche Zusammenfassung, Dokumentation und Bewertung von Krankheitsverläufen sowie der sich daraus ergebenden Prognosen (Fähigkeit zur Erstellung von Attesten, Zeugnissen, etc.)

C) Fertigkeiten (Operations- und Eingriffszahlen aus der Sonderfach-Grundausbildung und der Sonderfach-Schwerpunktausbildung sind wechselseitig anrechenbar)	Richtzahl
1. Akutmedizin: Erkennen und Vorgehen bei akuten, lebensbedrohlichen Situationen, Schnelldiagnostik, Sofortmaßnahmen und Erstversorgung	10
2. Durchführung, Befundung und Dokumentation fachspezifischer sonographischer Untersuchungen	500 (davon Geburtshilfe 300, Gynäkologie 200)
3. Begleitung und Beurteilung der Schwangerschafts- und des Geburtsverlaufs; Überwachung und Betreuung von Mutter und Kind während und nach der Geburt und im Wochenbett:	
• Leitung einer physiologischen Geburt	180
• Operative Geburtsbeendigung (z. B. Vakuum)	10
4. Interpretation von CTG	50
5. Diagnostik und Therapie von Erkrankungen in der Geburtshilfe inkl. pathologischer Geburten und Risikogeburten	50
6. Kontrazeption	20
7. Kolposkopie	20
8. Perioperatives Management/Postoperatives Management bei gynäkologischen Operationen	
9. Diagnostische Untersuchungen (Spiegeleinstellung, Abstrichentnahme, vaginale, rectale und abdominale Palpationsuntersuchung) Beurteilung eines Nativpräparates Mammalymphknoten/Lymphknoten Palpation Untersuchungsablauf nach Vergewaltigung	100
10. Schriftliche Zusammenfassung, Dokumentation und Bewertung von Krankheitsverläufen sowie der sich daraus ergebenden Prognosen (Fähigkeit zur Erstellung von Attesten, Zeugnissen, etc.)	
11. Geburtshilfe	
• Nachgeburtliche Operationen (Zervix-/höhergradiger Damm-, Vaginalriss, manuelle Plazentalösung)	35
• Kaiserschnitt	40
12. Diagnostische Laparoskopie (inkl. Sterilisation)	20
13. Kleinere laparoskopische Eingriffe (Extrauterin gravidität, Ovarialcyste, ...)	20
14. Hysteroskopische Operationen	10
15. Laparotomie oder größere laparoskopische Operationen	25
16. Vaginale Operationen	25
17. Eingriffe an der Zervix, Vagina, Vulva	40
18. Operationen bei Descensus, Harninkontinenz	10
19. Curettagen (inkl. Abortuscurettagen)	100

Sonderfach Schwerpunktausbildung (27 Monate)

Modul 1: Endokrinologie und Reproduktionsmedizin

A) Kenntnisse	
1.	Physiologie und Pathophysiologie der Ovarialfunktion und deren Differentialdiagnostik und Therapie
2.	Ursachen der männlichen und weiblichen Sterilität und Subfertilität einschließlich Genetik
3.	Methoden der assistierten Reproduktion
4.	Ursachen wiederholter Fehlgeburten und der gestörten Frühschwangerschaft
5.	Erkrankungen, die zu einer Einschränkung der Fertilität führen
6.	Kinder- und Jugendgynäkologie, insbesondere bei endokrinen Störungen in dieser Lebensphase
7.	Physiologie und Pathologie der Peri- und Postmenopause einschließlich der Hormonersatztherapie und der Prävention der Osteoporose
8.	Interpretation von bildgebenden und nuklearmedizinischen Verfahren in der reproduktionsmedizinischen Diagnostik
9.	Gesetzliche Bestimmungen in der Reproduktionsmedizin

B) Erfahrungen	
1.	Differentialdiagnose gynäkologisch-endokrinologischer und reproduktionsmedizinisch relevanter Erkrankungen

C) Fertigkeiten	Richtzahl
1. Bildgebende Verfahren:	
<ul style="list-style-type: none"> • Vaginal- und Abdominal-Sonographie des Uterus und der Ovarien bei der Diagnostik und beim Zyklusmonitoring, Ultraschall-Kontrastmitteluntersuchungen 	20
2. Behandlung der Komplikationen der Sterilitätsbehandlung, insbesondere der Überstimulation	10
3. Fachspezifische Interpretation von Laboruntersuchungen im Rahmen der endokrinen Diagnostik	
4. Fertilitätsprotektion bei Tumor-Patientinnen und unter zytostatischer Therapie	
5. Diagnostik und Therapie des habituellen Abortes	
6. Methoden der Kontrazeption und deren Nebenwirkungen und Kontraindikationen sowie deren Vermittlung	20

Modul 2: Fetomaternale Medizin

A) Kenntnisse
1. Rechtliche und ethische Grundlagen bei der Behandlungen in der Schwangerschaft
2. Psychologische Grundlagen für die Betreuung in der Schwangerschaft

B) Erfahrungen
1. Immunologische Erkrankungen, neurologische Erkrankungen, psychische und psychiatrische Komplikationen, Infektionskrankheiten, dermatologische Erkrankungen, maligne Erkrankungen und Substanzabhängigkeiten in der Schwangerschaft
2. Plazentastörungen (incret, percret)
3. Reanimation des Neugeborenen
4. Rhesusinkompatibilität
5. Schwangerschaftsbeendigung
6. Cerclage und Muttermundverschluss
7. Chirurgische Techniken der peripartalen Blutstillung
8. Ersttrimester-Screening SSW – 11-14
9. Organscreening SSW – 20-23
10. Doppler-Untersuchung der klinisch relevanten fetalen und maternalen Gefäße
11. Amniozentese, Chorion und Plazentapunktion
12. Assoziierte syndromhafte und chromosomale Auffälligkeiten und entsprechende Beratung
13. Durchführung eines Aufklärungsgespräches nach Diagnose von fetaler Fehlbildung oder Chromosomenstörung
14. Erfahrung im Management von Mehrlingsschwangerschaften, im Besonderen bei höhergradigen Mehrlingsschwangerschaften, FETS, extremer Wachstumsdiskrepanz, TRAP-Sequenz und Diskordanz von Fehlbildungen

C) Fertigkeiten	Richtzahl
1. Interdisziplinäre Behandlung bei Bluthochdruck, Diabetes mellitus, Erkrankung der Nieren und des harnableitenden Systems, Erkrankung des Herz-Kreislaufsystems, Erkrankungen der Leber und der Gallenwege, Endokrine Erkrankungen, Gastrointestinale Erkrankungen, Pulmonale Erkrankungen im Rahmen der Gravidität	
2. Geburtsmanagement einschließlich Risikogeburten, postpartale Blutungen und Fehlgeburten	30
3. Cardiotokographie (CTG)	100
4. Fulminant verlaufende präeklampsische Krankheitsbilder einschließlich HELLP-Syndrom	
5. Akuttokolyse – intrauterine Reanimation	
6. Fachspezifische Behandlung von Notfällen	
7. Blutungen in der Schwangerschaft	
8. Management der extrauterinen Gravidität	

9. Sectio caesarea – transversale und longitudinale Schnittführung	10
10. Vaginal operative Entbindungsmethoden	5
11. Tubenligatur post partum	5
12. Fetale Ultraschalluntersuchungstechniken	50

Modul 3: Gynäkologische Onkologie

A) Kenntnisse
1. Epidemiologie und Ätiologie gynäko-onkologischer und senologischer Tumore
2. Genetische Grundlagen (insbesondere familiäres Brust- und Eierstockkrebsyndrom)
3. Psychoonkologische Grundlagen
4. Ethische und rechtliche Grundlagen der gynäkologisch onkologischen Aufklärung

B) Erfahrungen
1. Diagnostik und Behandlung gynäkologischer Tumoren mit fachspezifischen onkologischen chirurgischen und konservativen Verfahren
2. Beurteilung und Prognose potentieller Risikofaktoren
3. Operatives Staging
4. Plastisch-rekonstruktive Eingriffe an der Vulva und an der Brust
5. Fachspezifische Rehabilitation und Physiotherapie
6. Fachspezifische Interpretation der von Radiologinnen und Radiologen und Nuklearmedizinerinnen und Nuklearmedizinern erhobenen Bilder und Befunde
7. Core-Biopsie
8. Fachspezifische Interpretation zytologisch histologischer Befunde
9. Interdisziplinäre Indikationsstellung zur Radiotherapie und Management von Nebenwirkungen

C) Fertigkeiten	Richtzahl
1. Erkennen von Symptomen, Diagnose und Differentialdiagnose gynäko-onkologischer und senologischer Tumore inkl. Stadieneinteilung	20
2. Gynäkologische Untersuchungstechniken, Brustpalpation	50
3. Vaginal-Sonographie und Abdominal-Sonographie gynäko-onkologischer und senologischer Tumoren	50
4. Allfällige fachspezifische zytostatische, immunmodulatorische, supportive und palliative Behandlungszyklen und nachfolgende Überwachung und Beherrschung der Komplikationen nach interdisziplinärer Indikationsstellung	100
5. Prinzipien der Tumornachsorge gynäko-onkologischer Tumoren inkl. Brustkrebs	
6. Mamma-Operationen bei benignen Indikationen, Gynäkomastie	5
7. Mamma-Operationen bei malignen Indikationen	5

Modul 4: Urogynäkologie und rekonstruktive Beckenbodenchirurgie

A) Kenntnisse	
1.	Topographische Anatomie des kleinen Beckens und des Beckenbodens
2.	Physiologie der Harnspeicherung und Miktion, der analen Funktion und Dysfunktion
3.	Harn- und Stuhlinkontinenz sowie des Descensus
4.	Arten von sexueller Dysfunktion
5.	Diagnostische Wertigkeit von Bildgebung bei Beckenbodendysfunktion
6.	Neurologische Krankheitsbilder und ihre Auswirkungen auf den unteren Harntrakt
7.	Nebenwirkungen für den Harntrakt von gängigen Medikamentengruppen
8.	Fehlbildungen des Harntrakts

B) Erfahrungen	
1.	Diagnostische und therapeutische Verfahren des Beckenschmerzes
2.	Erfahrungen der gängigen Therapiemöglichkeiten der überaktiven Blase

C) Fertigkeiten	Richtzahl
1. Diagnostik und Therapie der Harninkontinenz, der postpartalen Analinkontinenz und des Beckenbodens	75
2. Durchführung einer Zystoskopie im Rahmen vor, während und nach fachspezifischer Interventionen	20
3. Anleitung zur Physiotherapie, zum Blasentraining und Verlaufskontrolle	
4. Diagnostik und Therapie chronischer und rezidivierender Infekte des unteren Harntrakts	
5. Operationen bei Descensus und Harninkontinenz	10
6. Durchführung urogynäkologischer Sonographie	20

Modul 5: Ambulante Gynäkologie

A) Kenntnisse	
1.	Epidemiologie, Ätiologie, Pathogenese und Symptomatologie gutartiger und bösartiger Erkrankungen in der Gynäkologie inkl. der Harninkontinenz, der Brust und des Knochens in Hinblick auf Osteoporose
2.	Epidemiologie, Ätiologie, Pathogenese und Symptomatologie von normalen und pathologischen Schwangerschaftsverläufen
3.	Endokrine Systeme, Interpretation von gynäko-endokrinen Befunden

B) Erfahrungen	
1.	Methoden, Indikationen und Kontraindikationen der Kontrazeption
2.	Basisdiagnostik der Infertilität und Beratung bzgl. weiterführender Methoden
3.	Beratung von Jugendlichen
4.	Beratung über Möglichkeit und Konsequenzen des Ersttrimester-Screenings
5.	Erkennen einer Risikoschwangerschaft
6.	Erkennen von psychosomatischen Störungen in Schwangerschaft und Wochenbett
7.	Beratung bei Schwangerschaftskonflikten
8.	Beratung über die Methoden einer Schwangerschaftsbeendigung

C) Fertigkeiten	Richtzahl
1. Klinische und apparative Untersuchungsmethoden, insbesondere Spiegeleinstellung, Ultraschall und Kolposkopie	200
2. Abnahme von Abstrichen bei infektiösen Erkrankungen sowie des zytologischen Abstrichs	200
3. Beratung bzgl. Therapie bei Erkrankungen der Vulva, Vagina, Uterus, Adnexen und der Mamma sowie Durchführung von Impfungen	100
4. Familienplanung sowie hormonelle, chemische, mechanische und operative Kontrazeption	50
5. Onkologische Nachsorge	10
6. Feststellung einer Schwangerschaft, Erkennung und Behandlung von Schwangerschaftserkrankungen, Risikoschwangerschaften unter besonderer Berücksichtigung der Mutter-Kind-Pass-Untersuchung und Wochenbettbetreuung	50
7. Untersuchung und Beratung in der Peri- und Menopause und im Senium	
8. Beratung und interdisziplinäre Therapie bei Patientinnen mit Osteopenie/Osteoporose	10

Modul 6: Operative Gynäkologie

A) Kenntnisse	
1.	Ätiologie, Pathogenese, Pathophysiologie, Symptomatologie seltenerer und/oder komplexer benigner gynäkologischer Erkrankungen
2.	Klinische, apparative operative und invasive Untersuchungsmethoden seltenerer und/oder komplexer benigner gynäkologischer Erkrankungen
3.	Betreuung von Patientinnen nach komplizierteren gynäkologischen Eingriffen
4.	Methoden in der fachspezifischen postoperativen Rehabilitation bei komplexen gynäkologischen Erkrankungen bzw. bei gynäkologischen Patientinnen mit schwerwiegenden Grunderkrankungen
5.	Diagnostik, Beratung und Behandlung psychosomatischer, psychosozialer und psychosexueller Störungen jeden Frauenalters sowie Geriatrie bei komplexen und/oder selteneren benignen gynäkologischen Erkrankungen
6.	Grundlagen der multidisziplinären Koordination und Kooperation, insbesondere Orientierung über soziale Einrichtungen, Institutionen und Möglichkeiten der Rehabilitation bei komplexen oder seltenen benignen gynäkologischen Krankheitsbildern

B) Erfahrungen	
1.	Fachspezifische Diagnostik und Differentialdiagnostik gutartiger und bösartiger Erkrankungen
2.	Information und Kommunikation mit Patientinnen und Angehörigen über Vorbereitung, Indikation, Durchführung und Risiken von Untersuchungen und Behandlungen
3.	Behandlung prä- und postoperativer Komplikationen und perioperative Therapie komplexer und/oder seltenerer benigner gynäkologischer Erkrankungen
4.	Durchführung konservativer und operativer gynäkologischer Behandlungsmethoden inkl. Behandlungsmethoden benigner und prämaligener gynäkologischer Erkrankungen
5.	Indikationsstellung, Durchführung fachspezifischer, medikamentöser und operativer Behandlungsmethoden von benignen gynäkologischen Erkrankungen
6.	Interdisziplinäre Betreuung von Patientinnen mit komplizierten, rezidivierenden infektiösen Erkrankungen und deren Bedeutung, Diagnostik und Therapie von komplizierten Infektionen bei der gynäkologischen Patientin
7.	Betreuung von Patientinnen mit chronischen Schmerzen im Bereich des Genitales

C) Fertigkeiten	Richtzahl
1. Akutmedizinische Behandlung intraabdomineller Blutungen bei gynäkologischer Ursache	10
2. Durchführung, Befundung und Dokumentation fachspezifischer sonographischer Untersuchungen in der Gynäkologie, inklusive dopplersonographischer Technik	50
3. Betreuung von Patientinnen mit gynäkologischer Erkrankung und vor bestehender allgemeinen Erkrankungen wie z.B. bei Patientinnen mit Immunsuppression, nach Transplantation, HIV	10
4. Perioperatives Management und postoperatives Management gynäkologischer Krankheitsbilder	50
5. Diagnostische Laparoskopie (inkl. Sterilisation)	5
6. Laparoskopische Eingriffe (Ovarialcyste, Myome, voroperierte Patientinnen, komplexe	5

Endometriosezustände)	
7. Hysteroskopische Operationen (Septumresektion, komplizierte Resektionen von Myomen etc.)	5
8. Laparotomie oder größere laparoskopische Operationen bei komplizierten, insbesondere mehrfach voroperierten Patientinnen (- abdominale oder laparoskopische Hysterektomien)	5
9. Vaginale Operationen, insbesondere bei voroperierten Patientinnen (vaginale oder laparoskopisch assistierte Hysterektomien)	5
10. Eingriffe an der Zervix, Vagina, Vulva	5